



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Oberndorf bei
Schwanenstadt



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Oberndorf bei Schwanenstadt

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2007

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

LAND IN SICHT

DI Thomas Proksch, Büro für Landschaftsplanung

Engelsbergg. 4/4

1030 Wien

Bearbeiter:

DI Petra Cermak, DI Alexandra Treidl

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Feuchtfläche bei Philippsberg

Foto rechts: Erlenbruch bei Philippsberg

Fotonachweis:

alle Fotos Land in Sicht

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Juni 2007

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung,
Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land
Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	4
1.2.1	Lage	4
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	5
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	5
1.2.4	Geologie, Boden	5
1.2.5	Klima	6
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	7
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	8
2.1	Teilgebiet 1: Reliefierte, reich besiedelte Landschaft des Kroißbach	11
2.2	Teilgebiet 2: Mäßig strukturierte Hügellandschaft mit intensiver Landwirtschaft	12
2.3	Teilgebiet 3: Flachwellige, strukturierte Landschaft des Aubachs Fehler! Textmarke nicht definiert.	
3	ZUSAMMENFASSENDER BESCHREIBUNG	13
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	13
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	15
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	15
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	16
4.1	Datengrundlagen	16
4.2	Literaturverzeichnis	16
4.3	Sonstige Quellen, Links	17

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: ÖK50	9
Abb. 2: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: Orthofoto	10
Abb. 3: Darstellung der prozentuellen Verteilung der Flächen	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Flächenaufteilung der Gemeinde, Statistik Austria 2005	5
Tabelle 2: Flächengröße und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen und des Baulandes in Relation zur gesamten Gemeindefläche	13
Tabelle 3: Darstellung der Flächengröße der erhobenen Bestandestypen und der Relation zum gesamten Gemeindegebiet	14

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000 / Großwaldflächen 1:10.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Das Büro Land in Sicht wurde im Rahmen der Naturraumkartierung Oberösterreich vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung-Naturraumkartierung Oberösterreich mit der Landschaftserhebung für die Gemeinde Oberndorf bei Schwanenstadt beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Juli 2006 bis Mai 2007, wobei die Befahrung und die punktuelle Begehung der Gemeinde im Sommer 2006 durchgeführt wurde.

Die Landschaftserhebung dient zur überblickshaften Darstellung von landschaftlich und naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopflächen. Die Ergebnisse stellen die Grundlage für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes OÖ sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten dar.

Die Strukturelemente und Biotope wurden auf Grundlage einer Luftbilddauswertung ausgeschieden. Eine Übersicht über die Strukturen und den Gesamteindruck der Gemeinde wurde bei einer Befahrung im Sommer 2006 gewonnen. Begehungen, die der Charakterisierung herausragender Bestandstypen dienen, fanden auf ausgewählten Flächen und Strukturen wie z.B.: der Gewässer statt. Darüber hinaus wurde Literatur wie die geologische Karte und die NALA – Berichte verwendet sowie die Gemeindedaten über Internet abgefragt.

Der Zeitpunkt der Befliegung des Gebietes zur Erstellung der Orthofotos war im Juni 2001, wodurch sich punktuell Abweichungen zwischen Luftbild und Kartierung ergeben können.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Oberndorf bei Schwanenstadt liegt im nordöstlichen Teil des Bezirks Vöcklabruck im Hausruckviertel am Rande des Hausrucks.

Das Gemeindegebiet umfaßt 6, km², die Nord – Süd Ausdehnung der Gemeinde erstreckt sich über 3,6km, die Ost – West Ausdehnung über 4,1km. Dominiert wird das Gemeindegebiet von den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen des flachwellige Hügellandes und dem Hauptort der Gemeinde, der allmählich mit dem benachbarten Schwanenstadt zusammenwächst.

Obendorf bei Schwanenstadt befindet sich im nördlichen Alpenvorland, dessen typische Berg- und Hügellandschaft im Tertiär bzw. Quartär entstand. Das Gemeindegebiet wird nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung dem Teilgebiet Inn- und Hausruckviertler Hügelland sowie dem Vöckla-Agertal zugeordnet.

Das Gemeindegebiet liegt auf einer Seehöhe zwischen 390m ü. A. und 460m ü. A. auf, wobei der Hauptort Obendorf bei Schwanenstadt auf 390m ü. A. liegt.

Die Flächenaufteilung nach Nutzungsklassen erfolgt folgendermaßen:

Wald:	0,3 km ²	4,9%
Landwirtschaftliche Nutzung:	4,9 km ²	80,3%
Baufläche:	0,1 km ²	1,6%
Gärten:	0,5 km ²	8,2%
Gewässer:	0 km ²	0,0%
Sonstige Flächen:	0,3 km ²	4,9%
Gesamt:	12,3 km²	

Tabelle 1: Flächenaufteilung der Gemeinde, Statistik Austria 2005

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Die Gemeinde Oberndorf bei Schwanenstadt zählte bei der Volkszählung 2001 1.350 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 221,3 EW / km² entspricht. In den vergangenen Jahren sind leichte Zuwächse der Einwohnerzahlen zu verzeichnen.

Die Siedlungsstrukturen im Gemeindegebiet ist von einer sehr dynamischen Entwicklung geprägt, die ausgehend von Schwanenstadt auch die benachbarten Gemeinden ergriffen hat. Der Großteil der Orte gehen auf alte Weilerstrukturen zurück, die mittlerweile aufgrund des Siedlungsdruckes zu größeren Ortschaften herangewachsen sind.

Die Wirtschaft der Gemeinde basiert zum Teil auf dem Dienstleistungsbereich (59,5%, davon 2,6% im Gaststättenwesen) und zum Teil auf Industrie, Gewerbe und dem Bauwesen (36,4%). Der Sektor Land- und Forstwirtschaft spielt eine geringere Rolle (3,96%).

Der Dienstleistungssektor wird nur zu einem geringen Teil vom Tourismus getragen, die Gemeinde ist keine meldepflichtige Gemeinde im Sinne der Tourismusstatistik – Verordnung.

Von den 598 in der Gemeinde lebenden Beschäftigten (Stand 2001) pendeln 84,3% in andere Gemeinden aus. Dem gegenüber steht eine ebenso hohe Einpendlerzahl von 50,5%, wobei vor allem die Auspendlerquote im Vergleich zu 1991 gestiegen ist.

Die Agrarstatistik weist im Jahr 1999 insgesamt 31 landwirtschaftliche Betriebe auf, wobei die Zahl seit 1990 (55 Betriebe) abnehmend ist. Davon sind 12 Haupterwerbsbetriebe mit 327 ha und 19 Nebenerwerbsbetriebe mit 136 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Der überwiegende Teil der Flächen befindet sich im Eigentum. Es sind Betriebe in allen Größenklassen vorhanden. 8 Betriebe weisen eine Größe von 10 bis 20 ha auf, jeweils 7 Betriebe gibt es in den Klassen kleiner als 5 ha, zwischen 5 und 10 ha sowie zwischen 20 und 50 ha. Die Betriebsformen in der Gemeinde sind ebenso breit gestreut, so gibt es in der Gemeinde 7 Futterbaubetriebe, 7 Veredelungs-, 8 Marktfrucht- sowie 8 sonstige landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben.

Die Erschließung Oberndorfs bei Schwanenstadt erfolgt über die B 1, die südlich der Gemeindegrenze verläuft und die Gemeinde an Vöcklabruck anbindet. Von dieser zweigen in Oberndorf bei Schwanenstadt zwei wichtige Gemeindeverbindungen ab. Die L 1259 stellt die Verbindung nach Wolfsegg dar, die B135 führt Richtung Norden nach Gaspolsthofen.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Gebiet ist durch eine flachwellige Hügellandschaft sowie der breiten Tallandschaft der Ager gekennzeichnet, wobei Ackernutzung dominiert.

Das im Tertiär vorhandene Becken zwischen Flyschzone und Böhmischer Masse wurde von einem Molassemeer bedeckt, in dem tonig – feinsandige Sedimente - der Schlier - abgelagert wurden, wodurch das Meer immer seichter wurde. Da sich gleichzeitig mit der Ablagerung aber auch der Meeresboden absenkte, dauerte der Verlandungsprozeß sehr lange. Gegen Ende des Tertiärs hörte die Absenkung des Meeresbeckens auf, die Sedimentation ging jedoch weiter und infolge von Landhebungen und Aufschüttung durch Flüsse verlandete das Meer und fiel schließlich trocken. Im Zuge der Verlandung des Molassemeeres kam es zur Bildung von Binnengewässern in denen Süßwassersedimente (v.a. graue, grüne und rötliche Sand und Tone) abgelagert wurden. In diesen liegen die Reste der subtropischen Sumpfwälder jener Zeit, die nun in Form von Braunkohle vorliegen.

Darüber lagerten sich Schotterkegel mächtiger Flüsse ab (Hausruckschotter), die gegen Ende des Tertiärs aus den Alpen ins Vorland flossen ab. Im Quartär wurden die Tertiärsedimente sowie der Schotter weitgehend zerschnitten und die Berg- und Hügellandschaft wurde ausgebildet. Die Flüsse schütteten während der Kaltzeiten große Schotterfluren im eisfreien Raum auf, während der Warmzeiten erfolgten Ausräumung und Abtrag des Schottermaterials durch die sich einsenkenden Gerinne, wodurch die heutige Terrassenlandschaft entstand.

1.2.4 Geologie, Boden

Im Gebiet des Hausruck bilden der fluviatil aufgeschüttete Schotterkörper und die kohleführenden Süßwasserschichten das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Kalkfreie Lockersedimentbraunerden, die jedoch aufgrund der hohen Durchlässigkeit, dem hohen Grobanteil sowie der Rutschgefährdung schwer zu bewirtschaften sind, stellen die Hauptbodenform dar.

Das stark reliefierte Schlierhügelland weist als Ausgangsmaterial für die Bodenbildung hauptsächlich lehmig – sandige, meist kalkfreie Sedimente, in tieferen Schichten auch sandsteinartige Verhärtungen. Die Böden dieses Raumes zeigen eine gute innere Drainagierung und kaum Tagwasserstau.

Den Großteil nehmen gut bearbeitbare, weder zur Verschlammung noch zur Verdichtung neigende Lockersedimentbraunerden ein, die hochwertiges Ackerland darstellen. Auf Kuppen sind mäßig trockene, mittelwertige Kulturrohböden anzutreffen, die sich in Bodenschwere und Grobanteil unterscheiden.

1.2.5 Klima

Das Gemeindegebiet liegt im wärmsten Teil Oberösterreichs. Anhand der Auswertungen der meteorologischen Stationen Vöcklabruck und Lambach kann das Klima folgender Weise beschrieben werden:

Es ist mit ca. 1000 mm Niederschlag im Jahr zu rechnen, an ca. 20 Tagen ist dieser Niederschlag mit Gewittern verbunden. Das Niederschlagsmaximum tritt im Juni auf. Eine ununterbrochene Schneedecke ist für den Jänner zu erwarten, die Anzahl der Tage mit Schneebedeckung beträgt durchschnittlich 52.

Die Jahresmitteltemperatur liegt bei 18,3°C. Die Mittelwerte der 14 Uhr Temperatur zwischen April und August, die vor allem hinsichtlich der Wachstumsperiode der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen von Bedeutung ist, liegt höher (Lambach 360m: 19,6°C) als im österreichischen Durchschnitt (400m Seehöhe 19,2°C).

Von Anfang November bis Mitte April ist an 100 bis 110 Tagen mit Frost zu rechnen, wovon rund 35 Tage Eistage (= ganztägig Frost) sind. 65 bis 75 Tage sind Frostwechseltage. Die Hauptwindrichtung stellt der Westen dar, während aber auch Süd- und Ostwinde vergleichsweise häufig vorkommen. Die mittlere Windgeschwindigkeit beträgt 3,9m/sec und ist relativ hoch, was vor allem Frühjahrs- und Herbststürme zu Folge hat.

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1 „Nördliches Alpenvorland - Westteil (Quelle: BFW 2005). Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- **Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald** (*Galio sylvatici-Carpinetum*): an wärmebegünstigten, trockenen Standorten oder auf schlecht durchlüfteten, bindigen, staunassen Böden; meist durch Fichtenbestände ersetzt.
- **Buchenwald mit Tanne submontan** (*Edellaubbaumarten, Stieleiche, Rotföhre*)
(Fichten-) Tannen-Buchenwald tiefmontan: Hainsimsen-(Tannen-) Buchenwald (*Luzulo nemorosae- (Abieti-)Fagetum* auf ärmeren, bodensauren und Waldmeister-(Tannen-) Buchenwald (*Asperulo odoratae-(Abieti-)Fagetum*) auf basenreicheren Standorten. Auf den Kalkschotter-Terrassen (z.B. Traun, Salzach) auch Kalk-Buchenwälder (z.B. *Carici albae-Fagetum*).
- **Peitschenmoos-Fichten-Tannenwald** (*Mastigobryo- Piceetum*): mit Torfmoos auf bodensauren, staunassen Standorten wohl meist anthropogen entstanden, ursprünglich mit höherem Buchen- und Stieleichenanteil; kleinflächig vielleicht auch als edaphisch bedingte Dauergesellschaft.
- **Auwälder der größeren Flußtäler:**
 - Silberweiden-Au (*Salicetum albae*) als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen
 - Purpurweiden- Filzweiden-Gebüsch (*Salicetum incanopurpureae*) auf Schotter
 - Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) gut entwickelt
 - Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur mehr seltener Überschwemmung Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde
 - Auf durchlässigen Schotterböden (Alm-Auen) außerdem (Fichten-)Rotföhrenbestände (*Dorycnio-Pinetum s.lat.*)
 - Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) und Eschen-Schwarzerlen-Bachauwälder (*Carici remotae-Fraxinetum, Pruno-Fraxinetum*)
 - Schwarzerlen-Bruchwald (*Carici elongatae-Alnetum glutinosae*) auf Standorten mit hochanstehendem, stagnierendem Grundwasser.
- **Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme:** an nährstoffreichen, frischen, meist rutschgefährdeten Standorten (z.B. Grabeneinhänge), z.B. Geißbart-Ahornwald (*Arunco-Aceretum*) und Bergahorn-Eschenwald (*Carici pendulae-Aceretum*).

Von Natur aus sind hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte verbreitet; die besseren Standorte unterliegen allerdings landwirtschaftlicher Nutzung (Äcker, Grünland). Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre) nehmen den größten Anteil an der Waldfläche ein, die bewirtschaftet werden und forstlich überprägt sind. Fichten-Tannen-Buchenwald werden häufig anthropogene zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen entmischt. Die natürliche Waldvegetation ist daher vielfach nur schwer erkennbar. Häufig sind Vergrasungen mit Seegrass (*Carex brizoides*), z.T. gibt es auch Degradationen mit Torfmoos (*Sphagnum*), Pfeifengras (*Molinia*).

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Aufgrund der Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Oberndorf bei Schwanenstadt werden drei Teilgebiete unterschieden. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formation und unterschiedlicher Nutzungen und Nutzungsintensitäten.

Die Teilgebiete liegen nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung in der Raumeinheit „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“ sowie „Vöckla-Agertal“.

Teilgebiet 1: Ebene siedlungs- und ackerbaudominierte Tallandschaft

Das Teilgebiet 1 umfaßt das die ebene Tallandschaft des Agertales, mit den Schwerpunkten der Nutzung auf Siedlungswesen und Ackerbau. Es entspricht weitgehend der Raumeinheit des Vöckla-Agertales.

Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

Westlich und nördlich der ebenen Tallandschaft schließt eine flachwellige Hügellandschaft an mit intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen. Es finden sich nur wenige Strukturelemente in diesem Teilraum.

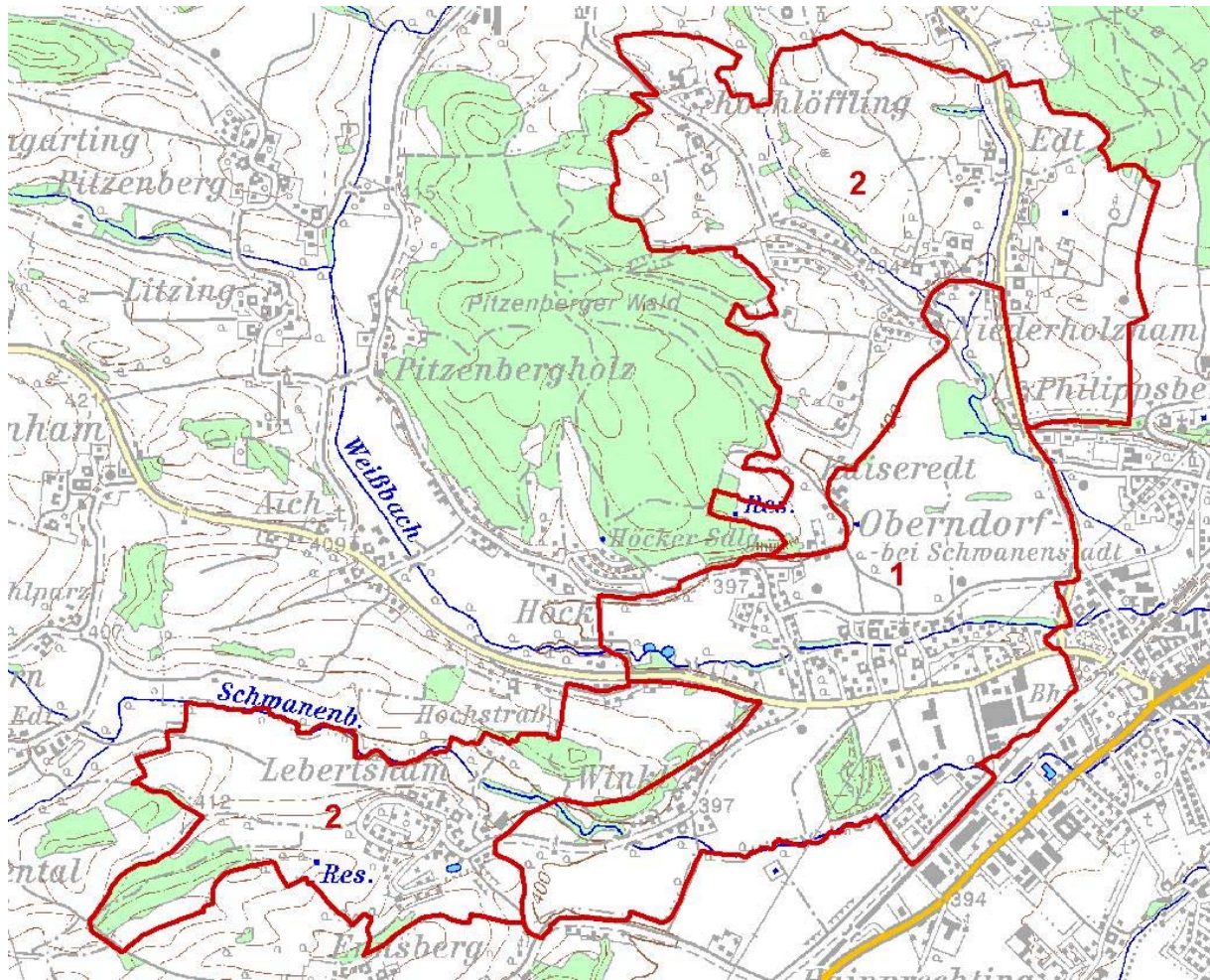


Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: ÖK50

Teilgebiet 1: Ebene siedlungs- und ackerbaudominierte Tallandschaft

Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft



Abb. 2: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: Orthofoto

Teilgebiet 1: Ebene siedlungs- und ackerbaudominierte Tallandschaft

Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

2.1 Teilgebiet 1: Ebene siedlungs- und ackerbaudominierte Tallandschaft

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • sehr waldarmer Teilraum • Kleiner Erlenbruchwald bei Philippsberg • Laub-Nadelmischwald an der Terrassenkante bei Phillippsberg
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Ackerbaubewirtschaftung • Keine naturschutzfachlich hochwertigen Extensivflächen
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelt Hecken und Baumreihen • Strukturierte Uferbegleitgehölze entlang der Gewässer • wenige Streuobstwiesen und Obstbaumalleen • vernässende Schilffläche am Teilraumrand
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung Richtung Osten • Weißbach: stark begradigter Verlauf, insbesondere im Bereich der Siedlungen verbaute Sohle und Ufersicherung (Blocksteinwurf), abschnittsweise mit strukturiertem Ufergehölz • Schwanenbach: relativ naturnah mit Uferbegleitgehölz und unverbauter Sohle, im Bereich von Siedlungen Uferbefestigungen
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Ehemalige Schottergrube südlich von Oberndorf, wird jetzt als Retentionsraum für den Schwanenbach genutzt
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration der Siedlungen entlang des Schwanenbaches sowie an der B1 • Einfamilienhaussiedlungsgebiet entlang der Terrassenkante bei Winkl sowie am Rand des Pitzenberger Waldes
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Ebene Landschaftsform • Markante südexponierte Terrassenböschung bei Winkl
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenwachsen von Oberndorf bei Schwanenstadt mit Schwanenstadt • Starker Siedlungsdruck auch außerhalb des Ortskernes

2.2 Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei größere Fichtenwaldbestände im westlichen Teil des Teilraumes (bei Lebertsham) • ansonsten sehr waldarmer Teilraum
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Acker- und Grünlandwirtschaft • Großflächige Bewirtschaftung durch ausgeräumte Landschaft
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiesen und Obstbäume im Bereich der Ortskerne sind relativ häufig und vor allem auch großflächig anzutreffen • Vereinzelt Hecken, Baumreihen und Alleen entlang von Straßen, Wegen oder Böschungen • Sehr wenig strukturierende Landschaftsausstattung
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung Richtung Osten: Schwanenbach • Entwässerung Richtung Süden: Niederholzhamer Bach (begradigter Verlauf, sehr naturfern)
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Größerer Siedlungsbereich mit Erweiterungsflächen (Flächenwidmungsplan) bei Lebertsham, sowie bei Niederholzham-Edt
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlagen zwischen 460m im Süden und 400 m ü.A. im Norden • Flachwelliges Gelände mit wenigen Kuppen
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Tendenz zu weiterer intensiven Siedlungsentwicklung • Keine Tendenz zur Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen oder Neupflanzung von Strukturelementen erkennbar

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Das Gemeindegebiet von Oberndorf bei Schwanenstadt wird vor durch die dynamische Siedlungsentwicklung die vom Agertal ausgeht geprägt. Weiters dominiert die ackerbauliche Nutzung weite Teile des Landschaftsbild. Es finden sich nur wenige strukturierende Landschaftselemente in der Gemeinde.

Der Dienstleistungssektor ist der bedeutendste Wirtschaftssektor in Oberndorf, die Landwirtschaft ist nur von untergeordneter Bedeutung. Wälder sind selten in Form von Nadelholzforsten oder entlang von Gewässern als Laubwälder ausgebildet.

Folgende Tabellen und Abbildungen geben einen zusammenfassenden Überblick über Flächengröße und Verteilung der erhobenen Fläche, des Baulands und der nicht erhobenen Fläche sowie der Flächengröße der einzelnen erhobenen Bestandestypen:

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	604,6	100%
Fläche der erhobenen Bestandestypen	257,6	42,6%
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossene Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	347,0	57,4%
Bauland (entsprechend dem Flächenwidmungsplan)	88,8	14,7%

Tabelle 2: Flächengröße und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen und des Baulandes in Relation zur gesamten Gemeindefläche

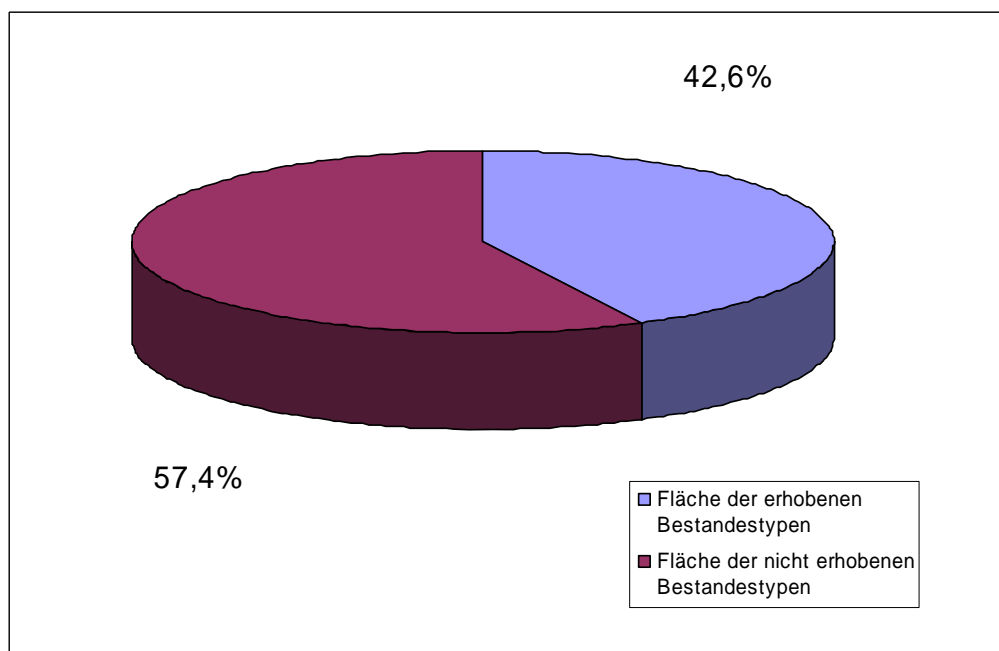


Abb. 3: Darstellung der prozentuellen Verteilung der Flächen

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße ha	Anteil an der ges. Gemeindefläche %
Nadelwald/Nadelholzforst	16,6	2,7%
Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	3,8	0,6%
Laubwald/Laubholzforst	6,6	1,1%
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,5	0,1%
Uferbegleitgehölz	13,4	2,2%
Heckenzug	0,8	0,1%
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	13,2	2,2%
Baumreihe, Allee	3,6	0,6%
Markanter Einzelbaum	0,0	0,0%
Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung	4,4	0,7%
Großröhricht und Schilfröhricht	1,6	0,3%
Grünland-Sondernutzung	3,6	0,6%
Stehendes Gewässer	35,0	5,8%
Fließendes Gewässer	68,1	11,3%
Erhebungsfläche unbestimmten Typs	86,5	14,3%
Baulandflächen	88,8	14,7%

Tabelle 3: Darstellung der Flächengröße der erhobenen Bestandestypen und der Relation zum gesamten Gemeindegebiet

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Bedingt durch die intensiv landwirtschaftlich genutzten Acker- und Grünlandflächen und die starke Siedlungsentwicklung sind naturschutzfachlich hochwertige Bereiche selten. Besondere Bedeutung kommen den Gewässern mit ihren Uferbegleitgehölzen und Laubwäldern mit hohem Entwicklungspotenzial zu. Die Artenzusammensetzung ist durchaus standorttauglich und naturnah, wobei auch abschnittsweise die Krautschicht ausgebildet ist.

Eine Röhricht- und Schilfflächen ist im Bereich des Terrassenrandes bei Kaiseredt zu finden, der daran anschließende Erlenbruchwald ist eine weiter wertvolle Fläche aus naturschutzfachlicher Sicht.

Feldgehölze, Baumgruppen sowie Hecken sind meist mehrschichtig, vergleichsweise strukturiert aufgebaut, allerdings nur vereinzelt auftretend. Als zusätzliche Strukturen dienen vor allem die meist großflächigen Obstbaumwiesen und -reihen, die im unmittelbaren Umfeld der Höfe liegen.

Eine markante, südexponierte Geländeböschung ist bei Winkl ausgebildet, diese ist mit einem Laub-Nadelmischwald bestockt .

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Defizite bestehen einerseits durch die relativ geringe Ausstattung an Strukturelementen im intensiv genutzten Landschaft.

Die intensiv genutzte Ackerlandschaft kann durch die Neuanlage von Strukturelementen entsprechend aufgewertet werden bzw. sind bestehende Strukturen zu erhalten. Darüber hinaus sollte auf eine Extensivierung der landwirtschaftlichen Flächen hingewirkt werden, um das hohe Entwicklungspotenzial zu Mager- und extensiven Mähwiesen ausnutzen zu können. Insbesondere die Inanspruchnahme bestehender Fördermöglichkeiten wie ÖPUL ist zu forcieren. Die naturschutzfachlich wertvolle Großröhricht- und Schilffläche ist zu sichern und die Anlage ähnlicher Bestandestypen zu fördern.

Die noch erhaltenen Obstbaumwiesen sind vor einer Überalterung zu schützen und mit standortgerechten, heimischen, alten Obstsorten nachzupflanzen. Auch die Neuanlage solcher Streuobstwiesen ist zu initiieren.

Eine Erhöhung des Laubholzanteiles sowie die naturnahe Ausstattung der Wälder und Waldsäume sind anzustreben. Im Bereich der Waldränder können durch eine nicht-lineare Ausbildung eines Strauch- und Krautsaumes und durch Auflichtungen wertvolle Lebensräume entstehen. Entlang der Gewässer ist auf die Ausbildung und den Erhalt standortgerechter Auwälder zu achten.

Besonderes Augenmerk ist auf den Erhalt der natürlichen Ufergehölze und die unverbauten Abschnitte der Gewässer zu legen. Eine Renaturierung der Bäche bzw. ein Ausweiten der Ufergehölze mit Pufferflächen zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Äckern und Wiesen trägt wesentlich zur Minderung der naturschutzfachlichen Defizite bei.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 27. 06. 2001 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

4.2 Literaturverzeichnis

BUNDESAMT UND FORSCHUNGSZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT (2000): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 176 Schwanenstadt Oberösterreich; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (1989): Biotoptypen in Österreich, Vorarbeiten zu einem Katalog, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Wien

UMWELTBUNDESAMT (1994): Flussordnungszahlen österreichischer Fließgewässer, Bundesministerium für Umwelt, Wien

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG in Zusammenarbeit mit HEBERLING – Technisches Büro (2005): Natur- und Landschafts Leitbilder für Oberösterreich Band 24 Raumeinheit Inn- und Hausruckviertler Hügelland, Linz

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG in Zusammenarbeit mit HEBERLING – Technisches Büro (2005): Natur- und Landschafts Leitbilder für Oberösterreich Band 25 Hausruck- und Kobernaußerald, Linz

KILIAN W., MÜLLER F., STARLINGER F. (1994): Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs – Eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten, Forstliche Bundesversuchsanstalt, Wien

4.3 Sonstige Quellen, Links

- <http://doris.ooe.gv.at>
- <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>
- <http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- <http://www.ooe.gv.at>
- <http://bfw.ac.at/300/1207.html>
- <http://www.statistik.at>

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Ackerbaudominierte Niederterrasse bei Winkl (Foto: Land in Sicht)



Abb. 2: Bach bei Niederholzham (Foto: Land in Sicht)



Abb. 3: Blick von Niederholzham zum Erlenbruch bei Philippsberg (Foto: Land in Sicht)



Abb. 4: Feuchtfläche am Niederterrassenrand, bei Philippsberg (Foto: Land in Sicht)



Abb. 5: Ackerbaulich genutzte Niederterrasse, im Hintergrund die Höckersiedlung (Foto: Land in Sicht)



Abb. 6: Erlenbruch bei Philippsberg (Foto: Land in Sicht)



Abb. 7: Ehemalige Schottergrube bei Winkl (Foto: Land in Sicht)



Abb. 8: Regulierter Weißbach westlich von Oberndorf (Foto: Land in Sicht)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: 41720 Oberndorf bei Schwanenstadt

Bezirk: Vöcklabruck

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	74383	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	ehemalige Materialentnahmestelle (Schotter) die nun als Retentionsraum für den Schwanenbach dient,				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	9720	Länge in m:	634
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmäler, lückiger Ufergehölzsaum des Schwanenbaches, v.a. Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	97880	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	3324	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	2621	Länge in m:	137
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	3102	Länge in m:	89
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	877	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominiertes Feldgehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	537	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	10388	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	2004	Länge in m:	75
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	4201	Länge in m:	205
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	4432	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	17714	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	2805	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	3496	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	988	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	540	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	privater Gartenteich Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	40838	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	28256	Länge in m:	1480
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzsaum des Schwanenbaches, beidseitig ausgeprägt, hauptsächlich, Eschen, Erlen, Weiden, Pappel und Birken Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	18192	Länge in m:	951
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzsaum des Schwanenbaches, beidseitig ausgeprägt, hauptsächlich, Eschen, Erlen, Weiden, Pappel und Birken Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	38050	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	7311	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	210	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	privater Gartenteich Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	2830	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	1374	Länge in m:	99
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	1095	Länge in m:	55
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	9234	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	20328	Länge in m:	864
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmal ausgeprägter, bereichsweise lückiger Ufergehölzsaum des Weißbaches mit Eschen, Erlen und Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	3680	Länge in m:	197
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmal ausgeprägter, bereichsweise lückiger Ufergehölzsaum des Weißbaches mit Eschen, Erlen und Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	5439	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	10628	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	9500	Länge in m:	557
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmal ausgeprägter, bereichsweise lückiger Ufergehölzsaum des Weißbaches mit Eschen, Erlen und Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	394	Länge in m:	45
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmal ausgeprägter, bereichsweise lückiger Ufergehölzsaum des Weißbaches mit Eschen, Erlen und Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	4603	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	2147	Länge in m:	163
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	9625	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	2599	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominertes Feldgehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	2003	Länge in m:	
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominertes Feldgehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	2101	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	4045	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m ²	3068	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	11989	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	4403	Länge in m:	205
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	26750	Länge in m:	740
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	vor allem aus Erlen und Pappeln bestehendes naturnahes Ufergehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	30619	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	627	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	1567	Länge in m:	105
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	35743	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Moto-Cross-Gelände				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	5664	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	6168	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	1519	Länge in m:	90
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	3489	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	2502	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	1059	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	7135	Länge in m:	289
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz mit Eschen, Weiden und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	3834	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	4708	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	1890	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	15158	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	588	Länge in m:	34
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	9177	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	5475	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	3871	Länge in m:	273
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	781	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	2078	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	2443	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	2834	Länge in m:	130
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	2966	Länge in m:	266
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	6926	Länge in m:	168
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	3319	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	71	Fläche: in m ²	3748	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	72	Fläche: in m ²	2509	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m ²	15796	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m ²	9676	Länge in m:	760
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzsaum des Schwanenbaches, beidseitig ausgeprägt, hauptsächlich, Eschen, Erlen, Weiden, Pappel und Birken				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	500	Fläche: in m ²	496	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	501	Fläche: in m ²	16556	Länge in m:	4139
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Weißbach, stark regulierter, gestreckter Verlauf, massive Ufersicherungen (Blocksteinwurf), steile Böschungen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	1460	Länge in m:	146
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	504	Fläche: in m ²	616	Länge in m:	88
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	505	Fläche: in m ²	1050	Länge in m:	105
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	506	Fläche: in m ²	630	Länge in m:	63
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	507	Fläche: in m ²	546	Länge in m:	78
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	508	Fläche: in m ²	480	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	509	Fläche: in m ²	288	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	510	Fläche: in m ²	656	Länge in m:	82
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	511	Fläche: in m ²	539	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	512	Fläche: in m ²	287	Länge in m:	41
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	513	Fläche: in m ²	203	Länge in m:	29
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	514	Fläche: in m ²	650	Länge in m:	130
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	515	Fläche: in m ²	249	Länge in m:	249
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	kleiner Graben, verrohrt				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	516	Fläche: in m ²	99	Länge in m:	198
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	kleiner Grabenbach				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	517	Fläche: in m ²	360	Länge in m:	1199
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	naturferner Wiesenbach, stark begradigter Verlauf				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	518	Fläche: in m ²	445	Länge in m:	889
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	bereichsweiser verrohrter Graben				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	519	Fläche: in m ²	266	Länge in m:	532
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Bach, reaktiv naturnahe Ausprägung, keine Uferbefestigungen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	520	Fläche: in m ²	48	Länge in m:	95
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Waldbach in einem Erlenbruchwald				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer: **521** Fläche: in m² **420** Länge in m: **840**
Bestandestyp: **0402 Fließendes Gewässer**
Charakteristik: namenloser Bach, im Bereich westlich der Bundesstraße sehr naturnahe, nach der Querung allerdings begradigt bzw. verrohrt

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

lfd. Nummer: **522** Fläche: in m² **10210** Länge in m: **4084**
Bestandestyp: **0402 Fließendes Gewässer**
Charakteristik: Schwänenbach, stark begradigter Gewässerlauf, dennoch relativ naturnahe da keine massiven Ufersicherungen, verläuft überwiegend durch Ackerbauflächen

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

lfd. Nummer: **800** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

lfd. Nummer: **900** Fläche: in m² **44480** Länge in m: **550**
Bestandestyp: **0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung**
Charakteristik: markante 20-30m hohe bewaldete Geländeböschung am Rand eines kleinen Hochterrassenfeldes, südexponiert

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0458](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Oberndorf bei Schwanenstadt. Endbericht. 1-34](#)